

## Nationalspieler Moses Sichone zu Gast bei fair handeln



Am 13.12.2006 konnte sich der Eine-Welt-Laden in Mariadorf einmal mehr des Besucheransturms kaum erwehren. Moses Sichone, der sambische Nationalspieler und Verteidiger bei Fußballbundesligist Alemannia Aachen, machte Werbung für unseren Sambia – Kalender und stand natürlich für Autogrammwünsche aller Art bereit.

Zunächst widmete er sich einer ganzen Traube von Kindern und Jugendlichen, die ihn sofort nach seiner Ankunft im Laden umlagerten. Es blieb ihm kaum Zeit, seine

Jacke auszuziehen. Danach signierte er neben seinen Autogrammkarten alles, was sie ihm unter die Finger schoben: Alemannia – Utensilien aller Art, fair gehandelte Fußbälle, Foto- und Poesiealben, selbst ihre soeben ausgezogenen Schuhe hielten die kleinen Fans ihm hin. Anschließend veredelte er noch eine stattliche Anzahl von Sambia – Kalendern mit seiner Unterschrift, die dann an die größeren Fans verkauft wurden. Als endlich alle Autogrammwünsche erfüllt waren, signierte er noch ein paar Kalender „auf Vorrat“ für den Laden und auch einen ansehnlichen Stapel Autogrammkarten, der bei der nächsten fairReisen –Tour seinen Fans in Sambia Freude bereiten soll.

Nachdem er so ungefähr eine Stunde lang womöglich härter gearbeitet hatte als auf dem Spielfeld, informierte sich Moses Sichone über unsere Projektarbeit in Sambia. Der Kalender ist dazu ein ausgezeichnetes Medium, denn er enthält Informationen und anschauliche Bilder zu allen Projekten, die von ewe und fair handeln unterstützt werden. So zeigte sich Moses Sichone nach dem zwölften Kalenderblatt sehr beeindruckt von dem, was wir in Sambia bisher geleistet haben. Zu einzelnen Projekten stellte er interessierte Fragen. Bei unserem aktuellen Projekt an der Charles-Lwanga-Basic-School zeigte er sich persönlich berührt, als er hörte, dass es hier auch ganz wesentlich um die Frage der Medikation für HIV-infizierte Schüler/innen geht.

Überrascht war Moses Sichone, dass er in unserem Laden auf eine Landsmännin stieß, nämlich auf Inutu Kamayoyo, die im Rahmen des Sozialen Dienstes für Frieden und Versöhnung ihr Freiwilligenjahr hier bei uns in Alsdorf verbringt. Beide waren begeistert von dieser Begegnung und plauderten sofort angeregt miteinander. Leider stellten sie fest, dass sie die jeweilige Stammessprache des anderen nicht beherrschen, und so unterhielten sie sich auf Englisch und Bempa. In Sambia gibt es 73 verschiedene Stämme mit eigenen Sprachen. Tonga und Bempa sind die wichtigsten nationalen „Übersprachen“, die praktisch jeder kann und die die Kommunikation unter Sambiern sicherstellt.

Gerne hätten wir ihm noch eine Menge Fragen zu Sambia gestellt, aber sein Zeitvorrat für uns war dann leider schon fast aufgebraucht. Er erzählte nur kurz, dass seine Eltern noch in Sambia leben, in einer kleinen Stadt im Nordosten, irgendwo im Copper Belt. Er selbst bezeichnete sich aber als aus Lusaka kommend, dort habe er die meiste Zeit gelebt. Am liebsten würde er den Süden Sambias bereisen, so berichtete er uns, die Naturschönheiten dort, z. B. die Victoriafälle, seien einfach überwältigend. Von uns wollte er dann noch wissen, wer schon in Sambia gewesen sei. Er bekam daraufhin einen kleinen Live-Erfahrungsbericht von unserem 2. Vorsitzenden Herbert Körfer.

Schließlich wurde er dann heftig winkend von allen großen und kleinen Fans verabschiedet. Wir zurück Gelassenen waren uns einig, dass die knapp 90 Minuten mit Moses Sichone ein echtes Erlebnis waren und sein Besuch bei uns wird sicher als Highlight in die Annalen des Ladens eingehen.